

trappen

Vb. **1** trappen, trampeln, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *trappn* Herumtreten der Kühe vor dem Kälbern Mchn; *trapp nôt gor a so mit deine Holzschuah!* Pfaffenbg MAL; *drapn* „schwerfällig, polternd gehen“ ANGRÜNER Ab-bach 26; *Trappen* „im Gehen stark auftretten, daß man weit gehört wird“ HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 133.

2: *trappn* „jemanden aufziehen, ausschmie- ren“ Mering FDB.

Etym.: Germ. Bildung zur selben Wz. wie → *Treppe*; PFEIFER Et.Wb. 1450. In der Ltg teilw. nicht von → *traben* zu unterscheiden.

DELLING I,132; HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 133; SCHMELLER I,672.–WBÖ V.321.

Abl.: *Trapp, trapp, -trapp, Trappe*³, *Trappel*¹, *-träppel, träppeln, Trapper, träpperln, Trappet, träppicht, -träppler, trapsen*.

Komp.: [**abher**]t. stampfend, lautstark herun- tergehen, °OB, NB vereinz.: °*der trapt üba d Stiang oba wie a Ochs* Reichersbeuern TÖL.

WBÖ V.321.

[**auf**]t. wie → *t.1*, NB, OP vereinz.: *föst auf- trappn* Hengersbg DEG; *du bischt scho so auf- trappt, daß ma di hör'n hat müass'n* THOMA Werke VI,336 (Wittiber).

WBÖ V.321.

[**da-her**]t. wie → *t.1*, OB, NB, OP, °MF vereinz.: °*der trappt dahea wej a Bea* Regelsbach SC.

WBÖ V.321.

[**zu-sammen**]t.: *d Schua zãmtrapm* „abtreten, kaputtlaufen“ Mittich GRI. M.S.

Trapper

M. **1** wohl schwerfällig gehender Mensch, Trappel: *bist du a Trapper!* Mchn.

2 klobiger Schuh, Pantoffel, °OB vereinz.: °*do bleibst ma daußt mit deine Drabber!* Grafing EBE.

3 wohl geräuschvoller Schritt: *an Trapper macha* Aicha PA.

4 Fußabdruck: *do sichd ma ja deini Dräbber* „Fußstapfen“ Derching FDB; „Sp[uren] ... in frischem Beton ... *dräpα*“ Pfaffenhfn FDB nach SBS XI,483.

5 Pedal am Spinnrad, °OB vereinz.: °*Trapper* Walleshn LL.

6 Dim., leichter Schlag, Klaps, °OB, °NB vereinz.: °*Trapperl* Hfndf ROL.

7 Drehkrankheit der Schafe, °OB, °OP vereinz.: *des Schaf hat an Trabba* Finsing ED.

8 † Rausch: *ein kleines Traberl* Münchener Bo- te 1855, 967.

WBÖ V.321f.

Komp.: [**Tür**]t.: *Türtrappa* Türschwelle Brei- tenbg WEG.

[**Fuchs**]t.: °*Fuchstrapperl* „Spur eines Fuch- ses“ Kreuth MB.

[**Moos**]t. wie → *T.2*, °OB, SCH vereinz.: °*wos der Mo für Moostrapper ohot!* Mammendf FFB.– Ortsneckerei: *die Moostrapper* „Spott- name für die Bewohner von Rott [LL]“ Reich- ling SOG. M.S.

träpperln

Vb., trippelnd laufen, OB, NB, OP vereinz.: *trappaln* Plattling DEG; *Na kemman af d' Nacht D' Schrazeln* [Heinzelmännchen] und *trappaln* Oberpfalz 19 (1925) 237. M.S.

Trappet

N.: *Trapat* „Getrappel“ Hengersbg DEG. M.S.

träppicht

Adj.: °*i bi so erschrockn, daß i ganz trappat gwen bi* verwirrt Arnstorf EG. M.S.

-träppler

M., nur im Komp.: [**Hunds**]t. Schwimmart wie die eines Hundes: *Hundsdrabbla* Rgbg. M.S.

Trapp-nachhin

M., langsamer, geistig schwerfälliger Mensch, in der Fügung: *heiliger Trapp-Nachi* Trucht- laching TS.– Auch: *der heilige Trappnachhi* „Amtsschimmel“ Truchtlaching TS.

Etym.: Satzwort zu *nachhintrappen* 'hinterhertrap- pen'. M.S.

Traps → *Trespe*.

trapsen

Vb., trappen, trampeln, °NB, °OP vereinz.: °*trapsn* Neukchn a. Inn PA.

Etym.: Intensivbildung zu → *trappen*; PFEIFER Et. Wb. 1450. M.S.

Trara, Trära, -trärä

1 (Genus?), aus Weidenrinde gebasteltes Spiel- zeug zum Pfeifen: °*Drära* „Maipfeiferl“ Pemf- ling CHA.